

# GUTACHTEN

Bundesfachschaftentagung 2018

Fachschafts- und Gremienarbeit

Workshop Nr. 1

Luisa Runge (Universität Göttingen)

Søren Reblin (Universität Osnabrück)

Kristina Rager (Universität Passau)

Broder Ernst (Universität München)

**BRF**

Bundesverband  
rechtswissenschaftlicher  
Fachschaften e.V.

## Inhaltsverzeichnis

A. Fachschaftsarbeit.....	3
I. Göttingen.....	3
1. Organisationsstruktur.....	3
2. Tätigkeit .....	3
3. Erstiwoche .....	4
4. Highlights .....	4
5. Ehrenamt/Anrechnung als Freisemester .....	4
II. Fachschaftsarbeit in München .....	4
1. Organisationsstruktur.....	5
2. Tätigkeit .....	5
a. Vorstand .....	5
b. Fakultätsrat.....	5
c. Konvent.....	6
d. Kommissionen .....	6
3. Erstiarbeit.....	6
4. Highlights .....	7
5. Problemfelder .....	8
6. Ehrenamt .....	8
III. Osnabrück.....	8
1. Organisationsstruktur.....	8
2. Fachschaftsrat .....	8
3. Tätigkeit .....	8
4. Fachschaftssitzung .....	8
5. Erstiwoche .....	9
6. Ehrenamt .....	9
IV. Passau.....	9
1. Organisationsstruktur.....	9
2. Tätigkeit .....	9
3. Erstiwoche .....	10
4. Highlights .....	10
5. Problemfelder .....	10
6. Ehrenamt/Anrechnung als Freisemester .....	11
B. Fazit .....	11
Impressum.....	12

## A. Fachschaftsarbeit

Die Fachschaft ist eine Institution studentischer Selbstverwaltung, die die Interessen aller Studierenden ihres Studienfaches vertritt.<sup>1</sup> Fachschaften sind für die Studierenden da, wenn es Fragen zu sämtlichen Bereichen des Studiums geht und stehen Ihren Kommiliton\*innen mit Rat und Tat zur Seite. Aber was genau ist eine Fachschaft überhaupt und was sind Ihre Aufgaben?

Eine genaue Definition ist schwierig, da sich der Aufbau der Fachschaft von Universität zu Universität unterscheiden kann. Im Allgemeinen kann man sagen, Das Wort Fachschaft bezeichnet alle eingeschriebenen Studierenden eines Faches oder eines Fachbereichs.<sup>2</sup> Wie diese wiederum organisiert ist, ist variabel. In jedem Fall beruht die Mitarbeit in der Fachschaft, egal ob als gewähltes oder nicht gewähltes Mitglied, auf dem freiwilligen Engagement der Studierenden.

In den Aufgabenbereich einer Fachschaft fällt neben wöchentlichen Sprechstunden auch die Vertretung aller der Fachschaft zugehörigen Studierenden und deren Interessen in Gremien und bei Fakultäts- und Hochschulangelegenheiten.<sup>3</sup>

Da der Aufbau, die Tätigkeiten und die Würdigung der Arbeit der Fachschaft an so gut wie jeder Universität anders aussieht, wird im Folgenden die Organisation der Fachschaft an vier verschiedenen Universitäten (Göttingen, München, Osnabrück und Passau) vorgestellt.

### I. Göttingen

#### 1. Organisationsstruktur

Die Fachschaftsarbeit an der Georg-August-Universität in Göttingen ist durchweg hochschulpolitisch organisiert. Das Fachschaftsparlament ist dabei das beschlussfassende Organ der Fachschaft, ihre Mitglieder sind die bei den Hochschulwahlen gewählten Vertreterinnen und Vertreter aus den einzelnen unterschiedlichen Hochschulpolitischen Gruppen. Diese wiederum wählen u.a. den Fachschaftsrat.

#### 2. Tätigkeit

Der Fachschaftsrat ist das vollziehende und mit der Führung der laufenden Geschäfte beauftragte Organ der Fachschaft. Er kümmert sich vor allem um die Studierenden und unterstützt sie im Studium: Es werden Sprechstunden angeboten, Informationsveranstaltungen organisiert und er vermittelt zwischen den Studierenden und Professor\*innen, um nur einige der Aufgaben zu nennen. Das Kerngeschäft ist die hochschulpolitische Vertretung der studentischen Interessen.

---

<sup>1</sup><https://www.studis-online.de/HoPo/fachschaft.php> (Stand: 08.04.18).

<sup>2</sup><https://www.unicum.de/de/studium-a-z/engagement-an-der-uni/fachschaften-die-stimme-der-studierenden> (Stand: 08.04.18).

<sup>3</sup><https://www.unicum.de/de/studium-a-z/engagement-an-der-uni/fachschaften-die-stimme-der-studierenden> (Stand: 08.04.18).

### 3. Erstiwoche

Die Orientierungsphase der Erstsemester wird vom Fachschaftsrat allein organisiert und mit Hilfe der gesamten Hochschulpolitischen Gruppen durchgeführt. Dabei werden die Erstis in kleine Gruppen eingeteilt, die jeweils eine gewisse Anzahl an Tutoren aus höheren Semestern betreut werden. Ziel ist es innerhalb von einer Woche in einer guten Mischung aus Spaß und Sachlichkeit den neuen Studierenden alles Notwendige für ein erfolgreiches Jurastudium mitzugeben und zugleich die ersten Kontakte zu knüpfen und die neue Heimat kennen zu lernen.

### 4. Highlights

Neben der studentischen Selbstverwaltung nehmen die Studierenden auch einen Platz in den akademischen Gremien ein. Das wichtigste Gremium an der Juristischen Fakultät ist der Fakultätsrat. Er entscheidet in Zusammenarbeit mit der Studienkommission und der Haushalts- und Planungskommissionen über alle wichtigen Themen, die Studium und Lehre, sowie die Verwendung von Geldern an der juristischen Fakultät betreffen. Des Weiteren werden die Vertreter\*innen von allen anderen Kommissionen vom Fakultätsrat ernannt. Die Mitglieder des Fakultätsrates werden jedes Jahr bei den Uniwahlen direkt von den Angehörigen der Fakultät gewählt. Im Fakultätsrat sind folgende Gruppen mit unterschiedlichen Anzahlen an Mitgliedern vertreten: Hochschullehrer\*innen, Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen, Studentische Mitglieder und Mitarbeiter\*innen aus dem MTV- Bereich (Mitarbeiter\*innen im technischen und Verwaltungsdienst). Die Hochschullehrer\*innen sind mit 7 Mitgliedern vertreten und alle anderen Gruppen mit je zwei Vertreter\*innen. Der Fakultätsrat tagt regelmäßig im Semester. Die Personen, die auf Ihren Listen des Fakultätsrates für ihre Gruppen die meisten Stimmen erhalten ziehen in den Fakultätsrat ein.

### 5. Ehrenamt/Anrechnung als Freisemester

Da die ehrenamtliche Arbeit in einer Fachschaftsvertretung, je nach Position, mehrere Stunden wöchentlich in Anspruch nehmen kann, gibt es für die Übernahme eines Amtes im Fachschaftsrat und in einigen Gremien die Möglichkeit, sich die erarbeiteten zwei Semester beim Niedersächsischen Landesjustizprüfungsamt als zwei Freisemester auf den Freiversuch anrechnen zu lassen. Zudem haben die Mitglieder der hochschulpolitischen Gruppen die Möglichkeit, einen Antrag auf Verlängerung des BAföG-Zeitraums um bis zu zwei Semester zu stellen, damit ihnen ihr Engagement nicht zum Nachteil wird.<sup>4</sup>

## II. Fachschaftsarbeit in München

Wie es so schön auf der Uni-Webseite der LMU heißt: Die Fachschaftsinitiative Jura München stellt einen „parteilich unabhängigen Zusammenschluss von Studentinnen und Studenten der juristischen Fakultät dar und kümmert sich um die Vertretung der studentischen Interessen.“

---

<sup>4</sup><http://fachschaft-jura.eu/> (Stand: 08.04.18).

## 1. Organisationsstruktur

Um diese Aufgabe zu bewältigen wählen wir, die Studierenden der juristischen Fakultät der LMU, jedes Jahr im Juni unsere 14 gewählten Vertreter\*innen. Darunter fällt zunächst der/die Fachschaftssprecher\*in mit seinen/ihren 3 Vertreter\*innen. Weiter werden zwei Studierende in den Fakultätsrat entsendet und für diese ebenfalls 3 Vertreter\*innen gewählt. In den Konvent der Fachschaften, das zentrale Organ der Studierendenvertretung der LMU, entsenden wir vier Vertreter\*innen. Der/die 14. Vertreter\*in hat keinen festgeschriebenen Posten, er/sie arbeitet bei allen anfallenden Aufgaben flexibel mit. Die Münchener Fachschaft besteht aber aus viel mehr Personen, als den 14 gewählten Vertreter\*innen. Wir haben das Glück noch auf eine Vielzahl von freiwilligen Helfer\*innen und „nicht-gewählten“ Mitgliedern zurückgreifen zu können. Jeder, der Lust hat, sich zu engagieren und bereit ist, Aufgaben zu übernehmen, ist dazu immer herzlich eingeladen, eine formelle Mitgliedschaft existiert bei uns nicht. Das führt dazu, dass wir ein ziemlich bunt zusammengemischter Haufen von Studentinnen und Studenten sind, von solchen die gerade neu angefangen habe zu studieren, bis hin zu solchen, die schon im 14. Fachsemester sind.

Unsere Fachschaftssitzungen finden regelmäßig jeden Montag statt, auf denen neue Projekte beschlossen werden, wir uns als Fachschaft organisieren und sich die Meinung der Fachschaft bildet, die dann wiederum im Konvent und Fakultätsrat vertreten wird. Die Sitzungen, zu denen alle interessierten Studierenden eingeladen sind, stellen also das Herzstück unserer Fachschaftsarbeit dar. Ob gewählte\*r Vertreter\*in oder „freies“ Mitglied ist dabei unwichtig, alle haben die gleichen Rechte und das gleiche Stimmgewicht. Danach geht es dann traditionellerweise zu unserem Stammtisch.

## 2. Tätigkeit

### a. Vorstand

Der/die Fachschaftssprecher\*in und der/die erste\*r Vertreter\*in stellen den Vorstand dar und vertreten die Fachschaft nach außen und innen. Außerdem berufen sie die Sitzungen ein, leiten diese und repräsentieren und koordinieren die Fachschaftsarbeit im Allgemeinen. Der/die zweite Vertreter\*in ist Finanzler\*in der Fachschaft und bildet mit dem Vorstand den erweiterten Vorstand der Fachschaft. Der/die dritte Vertreter\*in kümmert sich um verschiedene anfallende Aufgaben und wirkt flexibel bei der Fachschaftsarbeit mit.

### b. Fakultätsrat

Die Fakultätsratvertreter\*innen, die im Fakultätsrat „an einem Tisch“ mit den Professor\*innen der juristischen Fakultät sitzen, treffen dort Entscheidungen zu grundlegenden Fragen der Forschung und Lehre treffen. Darunter fallen zum Beispiel Fragen der Studien- und Prüfungsordnung, also beispielsweise wie viele Klausuren und Hausarbeiten wir während des Studiums schreiben müssen. Aber auch Entscheidungen bezüglich neuer Spinde, sanitärer Einrichtungen, Anonymisierung von Klausuren oder studentischer Anliegen wie der Aktion „Rettet den Schwerpunkt“ werden dort getroffen. Die drei Vertreter\*innen der studentischen Mitglieder im Fakultätsrat sind jedoch kein Teil des Fakultätsrates und übernehmen wie der/die dritte Vertreter\*in des Vorstands unterschiedliche anfallende Aufgaben.

### c. Konvent

Im Konvent sitzen Vertreter\*innen aller Fachschaften der LMU. Diese wählen wiederum dann die Geschäftsführung, die auch den Vorsitz stellt, studentische Vertreter\*innen für den Senat und den Hochschulrat, Referent\*innen und besetzt Gremien.

Im Konvent selbst wird mit zwei Stimmen abgestimmt, zum einen gibt es die normale Stimme, das bedeutet, es geht um die Mehrheit der anwesenden Fachschaften, zum anderen gibt es das Stimmgewicht, dies berechnet sich nach der Anzahl der Studierenden, die jede Fakultät hat und da wir, die juristische Fakultät, eine der größten darstellen, haben wir ein Stimmgewicht von 18 Stimmen und somit auch großen Einfluss.

Der Konvent beschließt allgemein über Angelegenheiten der Studierenden und erstellt unter anderem den Haushaltplan, entscheidet also, für was Geld ausgegeben wird. Außerdem berät er über fakultätsübergreifende Hochschulfragen und pflegt die Beziehung zu deutschen und ausländischen Studierenden.

### d. Kommissionen

Weiter besetzen wir aber auch die Studienzuschusskommission, die über die Verwendung der Studienzuschüsse entscheidet und zur Hälfte aus Studierenden besteht, und Berufungskommissionen, in denen je ein\*e studentische\*r Vertreter\*in sitzt.

Letztere wird bei jedem freiwerdenden Lehrstuhl einberufen und entscheidet über die Nachfolge. Um diese zu bestimmen, werden unter anderem Probevorträge organisiert, zu denen alle Studierenden kommen können. Die Fachschaft entsendet in die Kommission eine\*n stimmberechtigte\*n Vertreter\*in, der/die unter anderem für die Austeilung von Evaluationsbögen bei solchen Probevorträgen zuständig ist. So können wir als Studierende unmittelbar auf die Nachfolge eines/einer Professor\*in Einfluss nehmen.

## **3. Erstiarbeit**

Neben der Interessenvertretung organisieren wir als zweiten großen Punkt unser Erstsemesterprogramm. Insbesondere übernehmen die fünf flexibel einsetzbaren Vertreter\*innen hier verschiedene Aufgaben.

Zunächst organisieren wir am Mittwoch vor Semesterbeginn die Einführungsveranstaltung für unsere ca. 900 Erstsemester, bei der der Studienablauf noch einmal genauer vorgestellt wird. Anschließend leitet je ein\*e wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in mit einem/einer Fachschaftler\*in eine zweistündige Orientierungsphase, in der die Erstsemester in kleineren Gruppen (um die 30 Erstsemester) die Chance haben noch offene Fragen zu stellen und eine Führung über den Campus erhalten.

Darunter fällt außerdem unsere „feucht fröhliche“ Stadtrallye, die für gewöhnlich am Samstag vor Semesterbeginn und nach der Einführungsveranstaltung am Mittwoch stattfindet. Dort ziehen die Erstsemester in 10er Gruppen durch die Stadt und an verschiedenen Stationen wird ihnen immer von drei bis vier Fachschaftler\*innen eine Aufgabe gestellt (Flunkyball, Bierpong, Pantomime etc.), die es dann zu lösen gilt. Im Anschluss lassen wir den

Abend dann gemeinsam in einer Bar ausklingen. Die Stadtrallye stellt für unsere Erstsemester also die erste große Gelegenheit dar, natürlich München, aber auch ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen und die Fachschaft kennenzulernen.

Am ersten Wochenende im Semester fahren wir für gewöhnlich auf Erstsemesterfahrt. Zusammen mit ca. 15 Fachschaftler\*innen fahren 65 Erstsemester nach Bad Tölz, wo wir am Freitagnachmittag ankommen. Das Programm besteht jedes Jahr aus Kennlernspielen, einer Schnitzeljagd, einer Hausparty am Freitagabend und einem Clubbesuch mit gemeinsamen Vortrinken am Samstagabend.

In der darauffolgenden Woche findet dann unsere Semesteropening-Party statt, die für gewöhnlich auch gut besucht wird.

#### **4. Highlights**

Darüber hinaus erstellen wir die Klausuren-/Hausarbeitensammlung, in der wir alte Klausuren und Hausarbeiten zusammenstellen, damit man als Studierender ein realistisches Beispiel bekommt, von dem, was in einer Klausur geleistet werden kann, sowie unser Erstsemesterheft, den Satirius, in dem alle wichtigen Informationen über das Studium noch einmal zusammengefasst sind.

Außerdem organisieren wir die Examensprotokollausgabe. Das heißt, wir geben die Protokolle aus, kümmern uns aber auch darum, dass die neue Protokolle zu unserer Sammlung hinzugefügt werden.

In den Semesterferien im Frühling organisieren wir abwechselnd die Europafahrt und die Berlinfahrt. Auf beiden Studienfahrten besuchen wir unterschiedliche Institutionen. So waren wir im letzten Jahr in Berlin beispielsweise im Ministerium für Arbeit und Soziales, im Verteidigungsministerium, im Bundestag, auf einer Bundespressekonferenz und haben mit dem Bundestagsabgeordneten Kai Gehring (B90/Grüne) über verschiedene aktuelle Themen diskutiert.

Auf der diesjährigen Europafahrt waren wir in Den Haag, Brüssel und Paris und haben unter anderem den Internationalen Gerichtshof, den Internationalen Strafgerichtshof, das Europäische Parlament und die Europäischen Kommission besucht. Gleichzeitig kommt auf unseren Studienfahrten aber auch das gemeinsame Feiern nicht zu kurz mit Besuchen in verschiedenen Bar und Clubs.

Auch bei der "Juristenmesse" wirken wir tatkräftig mit, auf der die Studierenden dann die Möglichkeit haben, sich Informationen zu späteren Karrieremöglichkeiten bei den verschiedenen Aussteller\*innen zu holen und vielleicht erste Kontakte zu Kanzleien zu knüpfen.

Außerdem organisieren wir regelmäßig verschieden Vorträge und Workshops, letztes Semester gab es zum Beispiel eine Veranstaltung zu Karrieremöglichkeiten von Frauen in Großkanzleien und zu den Karrieremöglichkeiten im Auswertigen Amt und in der UNO.

Ebenso organisieren wir aber auch regelmäßig Sportevents wie unser Fußball- und unser Volleyball Turnier.

Außerdem gibt es für gewöhnlich in jedem Semester eine Opening- und eine Closing-Party. Unabhängig davon gab es im letzten Wintersemester noch eine Nikolaus-Party und wir haben eine Partytram organisiert, mit der wir mit 120 Studierenden zunächst zwei Stunden durch München gefahren und im Anschluss in einem Club feiern gegangen sind.

### **5. Problemfelder**

Besagte Partys waren bei uns vor allem problematisch. Die Semesteropening-Party im Wintersemester wurde noch gut besucht (die Erstsemester wollen feiern), aber die restlichen Partys liefen eher zäh und galten als „Sorgenkind“. Nachdem wir im April aber den Club gewechselt und die Party neu aufgezogen haben, lief die letzte Party ziemlich gut. Abzuwarten bleibt nun, wie sich die nächsten Partys entwickeln. Außerdem ist es ein Drahtseilakt den Ruf der Fachschaft zwischen „cool und witzig“ und „seriös“ zu halten.

### **6. Ehrenamt**

Für sämtliche Posten und Aufgaben bekommen wir in Bayern leider weder eine Freischussverlängerung noch irgendeinen "Vergütung" für unsere Arbeit.

## **III. Osnabrück**

### **1. Organisationsstruktur**

Die Fachschaft Osnabrück ist konzipiert als eine offene Fachschaft. Das bedeutet, dass jede\*r Studierende automatisch in der Fachschaft ist. Es wird unterschieden zwischen aktiven Mitgliedern und passiven Fachschaftsmitgliedern. Die aktiven Mitglieder sind hierbei die, welche aktiv an Fachschaftssitzungen teilnehmen und/oder Aufgaben in sogenannten Workshops übernehmen.

### **2. Fachschaftsrat**

Der Fachschaftsrat setzt sich aus sieben Studierenden zusammen die jährlich neu von allen Studierenden des Fachbereichs gewählt werden können. Der Fachschaftsrat koordiniert die Arbeit der Fachschaft um Beschlüsse der Fachschaftssitzung umzusetzen.

### **3. Tätigkeit**

Unsere Arbeit besteht aber nicht nur im Umsetzen von Beschlüssen und die Vertretung der Interessen der Studierenden, wir organisieren auch regelmäßig Ringvorlesungen mit Themenschwerpunkten wie z.B. „Wie schreibe ich eine Hausarbeit“ oder „Stressbewältigung und Management im Studium von der TK“, Sprechstunden, eine Fachschaftsfahrt, die Erstiwoche und vieles Weiteres.

### **4. Fachschaftssitzung**

Die Fachschaftssitzung findet im Semester wöchentlich statt. Dort werden Beschlüsse gefasst, Posten für verschiedene akademische Gremien, in denen ein Studierender sitzen



muss, vergeben und über aktuelle Probleme diskutiert. Nach der Sitzung treffen wir uns häufig noch im Fachschaftsraum und versuchen die neuen einzugliedern.

## **5. Erstiwoche**

Einmal jährlich organisiert die Fachschaft die Erstiwoche mit vielen Info- und Kennlernveranstaltungen. Hierzu werden die Erstis in Gruppen eingeteilt und die komplette Woche von Tutor\*innen begleitet. Neben den universitären Veranstaltungen in der Woche bieten wir den Erstis eine Kneipentour, Stadtrallye und jede Menge Partys an, damit diese sich besser kennenlernen können und einen standesgemäßen Einblick in das Studentenleben erhalten. Nach der Erstiwoche bieten wir ein Mentorenprogramm an, wobei die Tutor\*innen der jeweiligen Gruppen sich im ersten Semester monatlich mit den Erstis treffen um aktuelle Themen zu besprechen, z.B. Klausuranmeldung und um Fragen zu beantworten.

## **6. Ehrenamt**

Die Fachschaftsarbeit ist auch bei uns ein Ehrenamt. Jedoch bekommen die sieben gewählten Mitglieder jeweils zwei Freisemester für den hohen Arbeitsaufwand in ihrer einjährigen Amtszeit, welche sie sich beim Niedersächsischen Landesprüfungsamt auf den Freiversuch anrechnen lassen können.

# **IV. Passau**

## **1. Organisationsstruktur**

Bei der Fachschaft der juristischen Fakultät Passau handelt es sich um keinen Verein oder ähnliches, sondern um ein offizielles Universitätsorgan. In Passau werden jeden Juli bei der Hochschulwahl die „besonderen“ Mitglieder gewählt, welche den Kern der Fachschaft darstellen, dies sind momentan acht Personen, zwei davon sind die Sprecher\*innen. Dazu nehmen wir zu Beginn jedes Semesters neue Mitglieder auf. Insgesamt besteht unsere Fachschaft momentan aus rund 25 Mitgliedern, jeder davon hat eine oder mehrere Aufgaben.

## **2. Tätigkeit**

Die Gremienarbeit übernehmen nur die gewählten Mitglieder, hierzu zählen z.B. der Fakultätsrat, erweiterte Universitätsleitung, Studierendenparlament, Berufungskommission, Studienzuschusskommission sowie der IT-Beirat.<sup>5</sup> Bei diesen Gremien sind wir vertreten und können mitbestimmen, dies ist uns sehr wichtig.

Neben der Vertretung in den Gremien, haben wir auch noch weitere Aufgaben. Der Kern unserer Tätigkeit ist die Interessenvertretung der Jurastudierenden. Im Dezember jeden Jahres organisieren wir die Weihnachtsvorlesung bei welcher es gratis Glühwein und Gebäck gibt, während zwei Professor\*innen eine juristische Weihnachtsgeschichte lesen.

---

<sup>5</sup><http://www.jura.uni-passau.de/studium/fachschaft-jura/ueber-uns/hochschulpolitik/> (Stand: 13.04.2018); <http://www.jura.uni-passau.de/fakultaet/studienzuschuesse/> (Stand: 13.04.2018).

Weitere Veranstaltungen sind z.B. Fachvorträge zu aktuellen Themen, die einmal pro Semester stattfinden. Zu Beginn der Ferien organisieren wir zudem ein Hausarbeiten-Training, hierbei gibt ein\*e Professor\*in Tipps, wie man am besten herangeht usw.

Neben diesen organisatorischen Arbeiten bieten wir auch einige Serviceleistungen an. Wir beraten Studierende, die einen Nachkorrekturantrag stellen möchten.<sup>6</sup> Weiterhin bieten wir eine kostenlose Klausurensammlung an. Dort kann sich jede\*r, Altklausuren kopieren/ fotografieren. Ebenso bieten wir gegen 25€ Kautionsprotokolle für die mündliche Schwerpunktprüfung sowie das Examen an, wenn man selbst ein solches Protokoll schreibt, bekommt man die 25€ Kautionsprotokolle wieder zurück. Falls man einen ganz neuen Prüfer hatte, zu dem es noch keine Protokolle gab, bieten wir 10 € extra an, damit dieser ein Protokoll schreibt. Dies sind unsere wichtigsten Aufgaben.<sup>7</sup>

Natürlich haben wir intern auch eine Reihe von Aufgaben. Alle zwei Wochen findet unsere Fachschaftssitzung statt, diese dauert meist eine Stunde, hier besprechen wir alle Themen die uns beschäftigen und berichten aus den verschiedenen Gremien. Danach gehen wir meist noch etwas trinken. Jedes Mitglied hat pro Woche einen zweistündigen Bürodienst, in der die Studierenden Fragen stellen oder Klausuren etc. kopieren können.

### **3. Erstiwoche**

Zu Beginn jedes Wintersemesters tragen wir die Orientierungswoche für die Erstsemester der juristischen Fakultät aus. Diese Woche ist im Grunde die wichtigste Woche im Jahr, hierzu organisieren wir eine Party, Campus- und Stadtführungen, Kneiptouren, Bibliothekseinführungen, einen Brunch mit den anderen Passauer Fachschaften für alle Erstis sowie Ausflüge z.B. nach Salzburg, Linz und München. Unser Highlight ist das sogenannte „Professor\*innen zum Anfassen“ und nein wir fassen sie nicht an. Hier sitzen Professor\*innen in Restaurants und die Studierenden können von Restaurant zu Restaurant ziehen und ihre zukünftigen Professor\*innen außerhalb der Vorlesung etwas kennenlernen, dies wird von beiden Seiten sehr gerne wahrgenommen.

### **4. Highlights**

Ein internes Highlight ist das Fachschaftswochenende, welches zu Beginn des Semesters auf einer Hütte im bayrischen Wald stattfindet. Dieses dient der Stärkung der Gemeinschaft und neuen Ideensammlungen, die Party darf natürlich auch nicht fehlen. Weiterhin dient es dazu die „neuen“ Mitglieder zu integrieren und ihnen ihre künftigen Aufgaben zu erklären, damit die Fachschaft insgesamt läuft und nicht nur von z.B. drei Personen getragen wird.

### **5. Problemfelder**

Durch eine gescheiterte Party vor einigen Jahren, traut sich unsere Fachschaft leider nicht mehr, außerhalb der Erstiwoche eine Party zu organisieren, da wir uns von diesem „Flop“ nur langsam rehabilitieren konnten.

---

<sup>6</sup><http://www.jura.uni-passau.de/studium/fachschaft-jura/nachkorrekturinfo/> (Stand: 13.04.2018).

<sup>7</sup><http://www.jura.uni-passau.de/studium/fachschaft-jura/ueber-uns/> (Stand: 13.04.2018).

## 6. Ehrenamt/Anrechnung als Freisemester

Leider bekommen wir in Bayern keine Freischussverlängerung sowie keine Vergütung für unsere Arbeit.

## B. Fazit

Abschließend ist also festzuhalten, dass an den verschiedenen Universitäten zwar ähnliche Events von der jeweiligen Fachschaft organisiert und ähnliche Aufgaben wahrgenommen werden, die konkrete Ausgestaltung aber variiert. Manche Fachschaften setzen sich aus Vertreter\*innen hochschulpolitischer Gruppen zusammen, während andere komplett unpolitisch sind. Auch wenn es fast überall ein Erstsemesterprogramm gibt, unterscheidet sich dieses doch von Uni zu Uni und umfassen nur einen einzigen Tag bis hin zu einer kompletten Woche. Nicht zu vergessen sind natürlich auch die Studierenden, die je nach Uni unterschiedliche Interessen, Probleme und Prioritäten haben. Dementsprechend hat jede Fachschaft ihre Highlights, die besonders gut bei ihren Studierenden ankommen, aber wohl auch die ein oder andere „Baustelle“, an der die Fachschaftsarbeit noch verbessert werden könnte. Denn das Thema Fachschaftsarbeit ist auf nahezu jeder Bundesfachschaftentagung neben dem eigentlichen Tagungsprogramm sehr gefragt. Daher soll es nun auch in einem Workshop aufgegriffen werden und so gerade bei unteren Semestern eine Vorstellung erwecken, was Fachschaftsarbeit alles sein kann und wie diese sich Bundesweit unterscheidet und Raum für offene Diskussionen bieten. Damit wir im Workshop direkt in eine produktive Diskussion starten können wäre es super wenn ihr euch zu folgenden Fragen bereits Gedanken machen könntet:

Wie ist eure Fachschaft aufgebaut? Was zeichnet sie besonders aus? Was wollt ihr verbessern? Was sind eure größten/häufigsten Probleme?

Was kann der BRF für eure Fachschaften tun um euch bestmöglich zu unterstützen? Was würdet ihr Euch für Euch/Eure Fachschaft wünschen?

Hieraus kann beispielsweise neuer Input für die eigene Fachschaft entstehen.

## **Impressum**

### **Herausgeber**

Bundesverband Rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V.  
c/o FSR Rechtswissenschaften der Universität Hamburg  
Rothenbaumchaussee 33  
20148 Hamburg

[www.bundesfachschaft.de](http://www.bundesfachschaft.de)  
[info@bundesfachschaft.de](mailto:info@bundesfachschaft.de)

### **Text**

Luisa Runge  
Søren Reblin  
Kristina Rager  
Broder Ernst

Mit Unterstützung von Alyssa Doepmann und Anne Kuckert